

Hochkompatibler Malwareschutz für alle Plattformen



Pirlo sichert seine IT-Infrastruktur mit Malwareschutz von ESET

Die umfassende Absicherung eines Unternehmensnetzwerks ist zu einer komplexen und unternehmenskritischen Angelegenheit geworden. Es gilt, höchste Schutzwirkung mit einem minimalen Bedarf an IT-Ressourcen zu erzielen. Aus diesem Grund hat sich Pirlo, Hersteller für Metallverpackungsmittel und Dosengebinde aus Kufstein, entschlossen, zu ESET zu wechseln. Jetzt kann Pirlo mit der bestehenden IT-Infrastruktur produktiver arbeiten.

Dosen aus Weißblech und Aluminium – jeder hat sie im Haus. Gut möglich, dass sich darunter die eine oder andere Dose des Herstellers Pirlo aus Kufstein befindet. Medikamente, Kosmetika, Farben, Klebstoffe, Autozubehör, Speiseöle, Kaffee – kaum ein Produkt, das nicht in Dosen von Pirlo zu seinem Verbraucher gelangt. Pirlo ist Hersteller für Metallverpackungsmittel und Dosengebinde an zwei Standorten in Österreich. 170 Mitarbeiter sind am Standort Kufstein tätig, etwa zwei Drittel davon an Bildschirmarbeitsplätzen. Am zweiten Standort Korneuburg bei Wien produziert das Tochterunternehmen Reichsfeld mit circa 50 Mitarbeitern ausschließlich Großgebilde mit bis zu 35 Litern Fassungsvermögen.

Pirlo beliefert Kunden in ganz Europa, darunter namhafte Hersteller aller Branchen. Entsprechend groß ist die Verantwortung, dass Pirlo kontinuierlich und zuverlässig liefert. Etwa 100 Millionen Dosen stellt das Unternehmen aus Kufstein jährlich her.

Gefragt sind die Produkte von Pirlo besonders wegen ihrer hohen Qualität und dem hohen Flexibilisierungsgrad in der Herstellung. Der von den Kunden geforderte Qualitätsstandard ist nur mit einem modernst ausgestatteten Maschinenpark erreichbar. Alle Fertigungslinien sind mit In-Line-Prüfautomaten ausgestattet. So verlassen nur 100 Prozent dichte Dosen das Werk.

Das Wissen um diese Technik und das Vertrauen der Kunden sind das Kapital von Pirlo. Entsprechend wertvoll ist dieser Besitz. Die Verfügbarkeit, die Integrität und die Vertraulichkeit der Daten gilt es mit den besten Mitteln zu schützen.

Eines der Haupteinfallstore sind E-Mails und andere Daten, die auf dem Weg des Internet in das Unternehmensnetzwerk gelangen. Phishing-Mails und Schadenssoftware wie Viren und Trojaner sind die häufigsten Verursacher für zerstörte und gestohlene Datenbestände. Pirlo hat sich für effizienten Schutz entschieden, sich von seinem angestammten Dienstleister getrennt und die gesamte Absicherung gegen alle Formen der Malware auf NOD32 umgestellt.

Die Anforderungen:

„Die Anwendung muss auf verschiedenen Plattformen gleichermaßen sicher und stabil laufen. Dazu zählt auch, dass sie möglichst reibungsfrei mit den gängigen Open-Source-Lösungen für Mail- und Proxyserver zusammenarbeitet.“

„Unser Bedarf bezieht sich ebenso auf die Administrations-Tools als auch auf die Werkzeuge zum Verwalten und Verteilen der Software und der Signaturen.“

„Dass ein Virenschanner alle aktuellen Viren erkennt, sehen wir als Selbstverständlichkeit an. Produkte mit Problemen bei den gängigen In-the-Wild-Listen wurden also bereits im Vorfeld aussortiert.“

Manfred Larcher
Leiter IT-Infrastruktur Pirlo

Wachsende Infrastruktur und Ansprüche

Pirlo setzt in seiner heterogenen Umgebung auf die für den jeweiligen Zweck geeignetsten Produkte. So werden im Serverumfeld überwiegend Linux-Maschinen eingesetzt, während im Desktop-Bereich rund 100 Computer mit Windows-Betriebssystemen verschiedener Generationen zwischen Windows 98 und Windows Vista laufen. Die Anforderungen an den Malwareschutz sind entsprechend vielfältig.

"In einer gewachsenen Umgebung wie der unseren ist es besonders wichtig, dass eine zentrale Anwendung wie eine Antimalware-Lösung eine hohe Kompatibilität zu verschiedenen Generationen von Hardware-Plattformen und Betriebssystemen besitzt" erklärte Manfred Larcher.

"Die alte Antivirenlösung verrichtete fünf Jahre ihren Dienst. Leider sahen wir uns nach und nach mit zunehmenden Schwierigkeiten konfrontiert. Das Produkt entsprach nicht mehr unseren Anforderungen – zu langsam, zu hoher Ressourcenverbrauch. Mit der Softwareverteilung waren wir bisher schon nicht zufrieden", berichtet Manfred Larcher von seinen Erfahrungen, "Speziell bei älteren Betriebssystemversionen war ein Update nicht immer erfolgreich."

Ein gefährliches Einfallstor für Viren und andere Malware drohte zu entstehen. Das neue System sollte in erster Linie schlank, schnell und einfach zu verwalten sein. „Dass ein Virenschanner alle aktuellen Viren erkennt, sehen wir als Selbstverständlichkeit an. Produkte mit Problemen bei den gängigen In-the-Wild- Listen wurden also bereits im Vorfeld aussortiert“ so Manfred Larcher weiter.

Effizienter Schutz

ESET NOD32 Antivirus erfüllte die gestellten Anforderungen. Ganz gleich ob ältere oder neuere Hardware, egal ob ältere oder neueste Betriebssysteme: NOD32 unterstützt sie alle. Bereits bei den ersten Einsätzen überzeugte das zentrale Management von NOD32.

Die Erstinstallation in einem Feld von 75 Rechnern war mit NOD32 innerhalb von eineinhalb Stunden erledigt. Am meisten Arbeit machte die Deinstallation des Vorgängers. Die vom Hersteller mitgelieferten Installationsroutinen konnten teilweise den eigenen Virenschanner nicht mehr entfernen.

Welches Fazit zieht Manfred Larcher aus dem Wechsel?

Installationen und Betrieb des neuen Virenschanners sind unproblematisch dank einer einfach zu bedienenden Administrationsoberfläche. Updates laufen unauffällig im Hintergrund ab. Aber auch ein anderer Effekt erfreut Manfred Larcher und seine Kollegen bei Pirlo jeden Tag: die schnelle Scangeschwindigkeit.

"NOD32 hat unser größtes Problem, die Aktualisierung der Malware-Signaturen und Scanner auf den verschiedenen Plattformen, mit Bravour gelöst. NOD32 ist ein 'Rundum-Sorglos-Paket'! Ganz nebenbei spart der schlanke, schnelle Scanner Systemressourcen und verhilft manchem Rechner damit zu einem zweiten Frühling. Die meisten Anwendungen laufen merklich schneller als mit dem vorhergehenden Produkt. Die Anwender am Arbeitsplatz danken dies mit einer höheren Produktivität."

Die Lösung – NOD32:

"NOD32 hat unser größtes Problem, die Aktualisierung der Virensignaturen und Scanner auf den verschiedenen Plattformen, mit Bravour gelöst. NOD32 ist ein 'Rundum-Sorglos-Paket'!"

Manfred Larcher
Leiter IT-Infrastruktur Pirlo

Quick Facts:

Firma:

Pirlo GmbH & Co.

Branche:

Metallverarbeitung

Infrastruktur:

Windows, Linux

Lizenzgröße:

100

Produkte:

Enterprise Edition, Linux Mail Server, Remote Administrator

Return On Investment:

Höhere Produktivität, einfacheres zentrales Management

Webauftritt:

www.pirlo.com